

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



Wahlen zum Landeselternbeirat

- Die Amtszeit endet zum 31. März 2017

Die Not mit den Noten

- Tipps für den Umgang mit Zensuren

Schulungen für Eltern

- Die Termine der Elternstiftung

Eltern fragen – Michael Rux antwortet

- Urlaub nacharbeiten?

Ruhe und Lärm

- Ein Pilot-Projekt der Theodor-Heuss Realschule

Präventionsarbeit an der Berufsschule

- Ein Praxisbericht

Inhaltsverzeichnis

Wahlen zum 18. Landeselternbeirat 2017			
Termine, Wahlorte, Hinweise und Formulare	3		
Die Not mit den Noten			
Tipps für den Umgang mit Zensuren	11		
Elternschulungen			
Termine der Elternstiftung	12		
Aus der Rechtsprechung			
Fahrtkosten Berufsschüler	14		
Eltern fragen – Michael Rux antwortet			
Urlaub nacharbeiten?	15		
Ruhe und Lärm			
Ein Pilot-Projekt in Offenburg	16		
		Zur Diskussion	
		Wie hältst du's mit der Religion?	17
		Präventionsarbeit an der Berufsschule	
		Mit Polizei und Drogenberatung	20
		Die singende und klingende Mainau	
		Bericht von der Veranstaltung des KM	21
		Rezension	22
		Cartoon zum Schluss	23
		Vorsicht Satire!	24

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Apotheker könnte sich eigentlich freuen. Oft komme ich ja nicht vorbei, aber zur Zeit ist mein Talcid-Konsum merklich gestiegen. Die Bildungspolitik im Land ist mir deutlich auf den Magen geschlagen. Und das hat viele Gründe:



Dr. Carsten T. Rees,
Vorsitzender des
17. Landeselternbeirats

1. Die neue Klemm-Studie zur Finanzierung der Grundschulen zeigt auf, dass Deutschland hier zwar im internationalen Vergleich noch im Mittelfeld rangiert. Im Vergleich zu anderen mitteleuropäischen Ländern wird für die deutschen Grundschulen aber deutlich weniger Geld ausgegeben. Und Baden-Württemberg ist im Vergleich der Bundesländer auch klar in der unteren Hälfte zu finden.
2. Endlich haben wir mit den Ergebnissen der VERA-8-Vergleichsarbeiten belastbare Daten aus einem standardbezogenen Test, der bundesweit durchgeführt wird. Die Ergebnisse allerdings sind erschreckend schlecht, in mancher Schulart und Schule verheerend. Abgesehen vom allgemeinbildenden Gymnasium sind die Ergebnisse in Baden-Württemberg im Schnitt zudem deutlich unterdurchschnittlich. Einziger Lichtblick sind die Ergebnisse in Englisch.
3. Zu Beginn des Schuljahres waren noch über 600 Lehrerstellen unbesetzt. Die Kultusverwaltung bemühte sich zwar ständig, die Stellen weiter zu besetzen, aber der Markt an Kandidaten/-innen für Lehrerstellen ist leergefegt. Mit der Krankheitswelle zu Beginn des Winters werden wir nicht mehr ausreichend zusätzliche Vertretungslehrer/-innen finden. Es ist zu erwarten, dass dann Unterricht in bisher nicht gekanntem Umfang ausfallen wird – auch Pflichtunterricht.
4. Aus dem grünen Finanzministerium verlautet, dass zum nächsten Schuljahr mindestens 440 Lehrerstellen eingespart werden sollen, um die Sparvorgaben des Haushaltes zu erfüllen – ganz unabhängig von den Bedürfnissen der Schulen.

Das Ganze kann ich nur so zusammenfassen: Aktuelle Studien belegen eindeutig, dass in unserem Land in den letzten 10–15 Jahren so sehr im Bereich der Bildung gespart wurde, dass Baden-Württemberg aus der Spitzengruppe in das untere Mittelfeld abgerutscht ist. Die Landesregierung – allen voran die Grünen – reagieren darauf mit der Ankündigung weiterer Einsparungen. So langsam vermute ich, dass diese Partei in Sachen Bildung einen Morgenthau-Plan verfolgt. Der amerikanische Finanzminister Henry Morgenthau hatte den Plan, Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in einen Agrarstaat umzuwandeln. Statt dessen kam übrigens der Marshall-Plan des amerikanischen Außenministers George C. Marshall zum Zuge, der maßgeblich zum Wiederaufbau des zerstörten Europas beitrug. Ein Marshall ist in unserer Landespolitik leider nicht in Sicht. Und daran, ob die Landesregierung neben einem „eisernen“ Sparwillen (solange es nicht die Pöstle für Parteisoldaten in den Ministerien betrifft) wirklich einen Plan zur Behebung der Bildungsmisere hat, darf momentan stark gezweifelt werden.

Und mein Apotheker? Freut er sich? Nein, nicht wirklich – er hat auch Kinder in der Schule. Ich muss ihn direkt mal fragen, was er so nimmt gegen sein Magengrimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

Impressum: Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsteam: Joachim Dufner (jd), Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch), Marion Krämer (mk) – Koordinator: Joachim Dufner, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: info@neckar-verlag.de, Internet-Adresse: www.neckar-verlag.de – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator.

Ruhe und Lärm

Ein Pilot-Projekt an der Theodor-Heuss-Realschule Offenburg

Im Schuljahr 2015/2016 startete erstmals an der Theodor-Heuss-Realschule in einer 5. Klasse das Pilotprojekt „Ruhe und Lärm“. Jedes Kind bekam seinen persönlichen Gehörschutz in Form von geräuschunterdrückenden Kopfhörern zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, dass die Kinder sich selbst Ruhe zum Arbeiten schaffen können und dadurch eine ruhigere Arbeitsatmosphäre entsteht. Dadurch ist eine bessere Konzentration und weniger Ablenkung möglich und folglich auch eine Stressreduktion.

Das Projekt wurde von der Schulsozialarbeit begleitet, evaluiert und ausgewertet. Vielen Kindern fällt es schwer, sich wirklich gezielt zu konzentrieren und in Ruhe etwas zu schreiben. In einer großen Klasse gibt es zahlreiche Dinge, die ablenken, selbst wenn die Klasse diszipliniert ist: Rascheln von Blättern, Stühle, die geschoben werden, Getuschel eines Sitznachbarn etc. Häufig ziehen Geräusche immer lautere Geräusche nach sich. Dieses Phänomen nennt man den „Lombard-Effekt“ – wenn ein Sprecher bei Vorhandensein von Hintergrundlärm seine Lautstärke und meist auch seine Tonlage erhöht. Permanenter Krach erzeugt Stress und darunter leiden heute zahlreiche Schülerinnen und Schüler. In einer Umfrage in der Pilotprojekt-Klasse hat sich mehr als die Hälfte der Klasse gewünscht, dass es in den Stillarbeitsphasen leiser sein sollte. Erschreckend fand Schulsozialarbeiterin Pamela Schilli, dass bereits in den 5. Klassen zahlreiche Schüler Lärm in der Schule mit eigenen Kopfschmerzen in Verbindung bringen.

„Lernen soll schließlich Freude machen und Motivation auf mehr wecken – und nicht vermehrt Stress erzeugen“, so

Pamela Schilli. Sie ist überzeugt von der Nutzung der Kopfhörer, die die Schülerinnen und Schüler in Stillarbeitsphasen freiwillig benutzen können. „Es geht hier auch um Selbstwahrnehmung und um eine bewusste Entscheidung für konzentriertes Lernen und damit auch um Eigenverantwortung für das Lernen und die Lernatmosphäre. Ruhe soll als wertvolles Gut wahrgenommen werden.“



Pamela Schilli

Erfreulich ist, dass die Hälfte der Test-Klasse die Kopfhörer regelmäßig genutzt und ausprobiert hat und die Wirkung als wohltuend und erholsam empfunden hat. Wie das Projekt weitergeführt wird, muss im neuen Schuljahr noch überlegt werden. Einige Schüler meldeten zurück, dass sie sich zwar mehr Ruhe wünschen, die Kopfhörer aber als unangenehm beim Tragen empfanden. Dort muss noch über eine andere Lösung nachgedacht werden.

Die Idee für das Pilotprojekt entstand während eines fachlichen Austausches der Schulsozialarbeiterin mit Lehrkräften, die an der Theodor-Heuss-Realschule das Konzept „Individuelles Lernen“ (weiter)entwickeln.



Pamela Schilli
Fachbereich
Bürgerservice und Soziales
Abt. Familie, Jugend und
Senioren
Schulsozialarbeit
Theodor-Heuss-Realschule
Vogesenstr. 16
77652 Offenburg
schulsozialarbeit-thr@gmx.de
www.thr-offenburg.de/

Info zur Schule

Realschule mit ca. 700 Schüler/-innen und Sitz der Abendrealschule

mehr unter:

http://kurse.bildungsatlas-ortenau.de/Kursanbieter/profil_2674_Theodor_Heuss_Realschule_Offenburg_in_77652_Offenburg.html

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ (Afrikanisches Sprichwort)

„Wir an der Theodor-Heuss-Realschule bieten den Rahmen, dass es schneller wachsen kann.“

(Badische Ergänzung)

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 12,-**



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dem Neckar-Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.